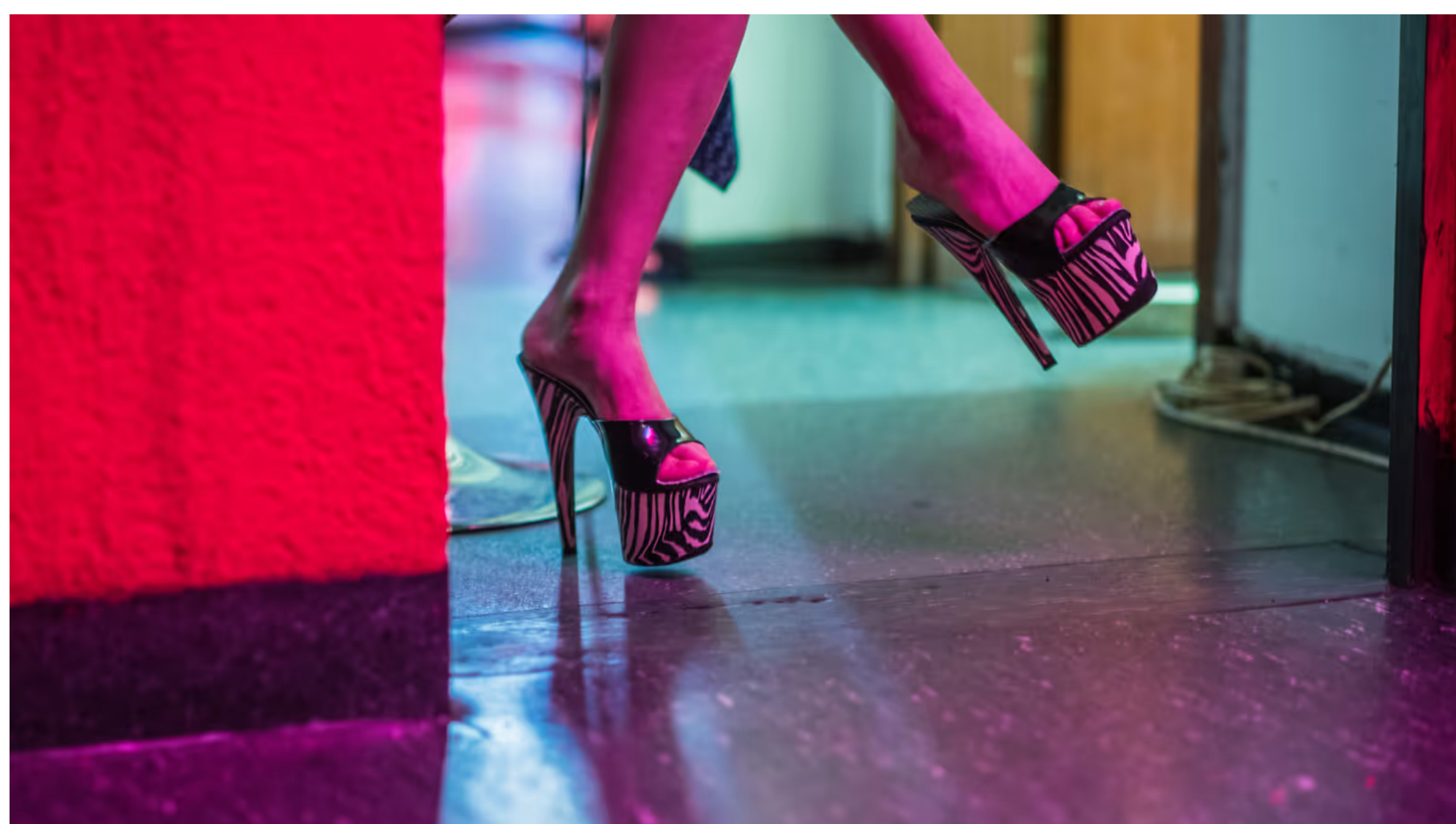


Plus

Bordell-Brandstifter war nur Verleumder: Zwei Jahre Zusatzhaft



Symbolfoto. © Andreas Arnold

Samstag, 18.09.2021, 05:19

Mit frei erfundener Brandlegung Ex-Bordellbetreiber verleumdet: zwei Jahre Zusatzhaft für Erpresser.

Von Reinhard Fellner

WEITER NACH DER ANZEIGE

Innsbruck – Eine Brandstiftung an einem Bordell ist in Tirol schon an sich etwas Ungewöhnliches. Noch ungewöhnlicher waren jedoch die Umstände, die dazu gestern – gut neun Jahre nach der angeklagten Tat – zum Prozess wegen Brandstiftung führten.

Ein neunfach vorbestrafter Türke, der erst 2019 wieder in einen großen Erpressungsfall verwickelt war (viereinhalb Jahre Haft), hatte vorgegeben, sein Gewissen komplett erleichtern zu wollen, und vor dem Landeskriminalamt eine „Lebensbeichte“ abgelegt. Dabei führte er aus, dass er damals der Brandstifter am 2012 noch im Bau befindlichen Innsbrucker Saunaklub „Circolo Passion“ gewesen sei. Das Motiv beichtete der 44-Jährige den erstaunten Polizisten auch gleich: Demnach habe ihn der einstige Partner der bereits verstorbenen Rotlichtgröße Gino Simoni dazu gegen einen Lohn von 350.000 Euro angestiftet, da sich dieser für die neue Konkurrenz durch das „Circolo Passion“ habe rächen wollen.

So weit die belastenden Angaben des gestern am Landesgericht Erstangeklagten. Sorgen machten sie nicht nur Verteidiger Hermann Holzmann, der gestern im Plädoyer betonte, dass er vorab seine Bedenken angemeldet habe: „Ich sagte ihm offen, dass es manchmal besser ist, wenn man schweigt. Er wollte aber sein Gewissen erleichtern.“ Richterin Heide Maria Paul fühlte dem Angeklagten auf den Zahn und ließ ihn die Tat im Prozess noch einmal rekonstruieren. Widersprüche zu Ermittlungen taten sich dabei nicht nur zum Öffnen von Fenstern oder aufgebrochenen Türen auf.

WEITER NACH DER ANZEIGE

Der Zweitangeklagte bestritt ohnehin jegliche Anstiftung und stellte die Frage nach dem Sinn: „Was soll ich bei 290.000 Euro Monatsumsatz für 350.000 Euro die Eröffnung für einen Monat verzögern?“

Verteidiger Holzmann nahm darauf den 44-Jährigen nochmals ins Gebet. Ergebnis: alles erlogen – Motiv für die Geschichte unerfindlich. Staatsanwalt Markus Grüner: „So etwas habe ich ja noch nie erlebt!“ Die Anklage wurde darauf auf Verleumdung des Zweitangeklagten modifiziert. Das ergab nochmals zwei Jahre Zusatzstrafe für den 44-Jährigen.

Ihr Abo läuft aus

Da Ihr Abo gekündigt wurde, verlieren Sie bald Ihren Zugriff auf alle Plus-Inhalte. Wenn Sie jetzt Ihr **Abo im TT-Benutzerkonto reaktivieren**, können Sie weiterhin und ohne Unterbrechung alle Plus-Artikel auf tt.com lesen.



Jetzt Abo reaktivieren

Artikel teilen

Zur Startseite

Für Sie im Bezirk Innsbruck unterwegs:



Michael Domanig
michael.domanig@tt.com
+4350403 2561



Verena Langegger
verena.langegger@tt.com
+4350403 2162



Renate Perktold
renate.perktold@tt.com
+4350403 3302

WEITER NACH DER ANZEIGE

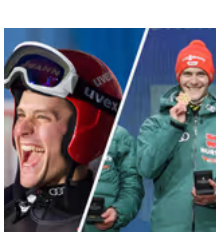
Meistgelesene Artikel



Bundesweite Aktion
Razzien auch in Tirol: Festnahmen bei Polizei-Großeinsatz wegen „Hate Crime“



Tragischer Unfall
Autolenker (74) erlag nach Frontalkollision mit Lkw im Flirscher Tunnel seinen Verletzungen



Nach 240 Weltcups ist Schluss
Aderlass beim Deutschen Skiverband: Nächster Weltmeister tritt von der großen Bühne ab

10,5 Mrd. Euro Umsatz
Geschäft mit Billig-Ware boomt: Dieser Diskonter eröffnet seine erste Filiale in Tirol

Dünne Eisdecke
In Möserer See eingebrochen: 22-Jährige wollte Hund retten

ZUR STARTSEITE

Tiroler Tageszeitung

UNTERBERGER NEWS
FRÜHLING 2025

THE NEW BMW 2 GRAN COUPE

SPORTLICH, STÄRVOLL, INNOVATIV

Samstag, 29. März 9-19 Uhr

WERFEN SIE HIER EINEN BLICK IN DIE BEILAGE VON UNTERBERGER

www.tt.com